

Intelligenz-Blatt

für die Oberamts-Bezirke
Tübingen, Rottenburg, Nagold und Horb.

Im Verlag der Schramm'schen Buchdruckerei.

Nro. 96. Montag den 29. November 1824.

I. Gemeinſchaftliche Oberamtliche Verfügungen.

II. Besondere Amtliche Verfügungen.

Oberamt Tübingen.

Tübingen. (An die Orts-Vorsteher.)
Was das K. Oberamt Rottenburg in diesem
Intelligenz-Blatt Nro. 95. unter dem 26.
dieß, wegen zeitlicher Verfertigung und Ein-
sendung der dießjährigen Rekrutirungs-Listen
bekannt gemacht hat, gilt auch für das hie-
sige Oberamt, welches erwartet, daß die
Vorsteher Alles genau beobachten, was in
den, in jener Bekanntmachung bezeichne-
ten Gesetze- Stellen enthalten ist. Die
Formularen zu den Rekrutirungs-Listen
können in der hiesigen Stadtschreiberei ab-
geholt werden.

K. Oberamt.

Oberamtsgericht Tübingen.

Tübingen. (Schuldenliquidation.)
Ueber das Vermögen des Christoph Heusel,
Bäckers von Kirchentellinsfurt, ist der Con-
curs erkannt und zur Liquidation der For-
derungen, auf

Samstag den 13. Dec. d. J.
Termin angesetzt.

Es haben an gedachtem Tage früh sämt-
liche Gläubiger des Heusel in Person, oder
durch hinlänglich Bevollmächtigte, auf dem
Rathhause in Kirchentellinsfurt zu erschei-
nen und ihre Forderungen und deren Rech-
te gehörig darzuthun, widrigenfalls sie durch
das am Ende der Verhandlung auszuspre-
chende Präclusiv-Erkenntniß von der gegen-
wärtigen Concursmasse ausgeschlossen wer-
den.

Den 22. Nov. 1824.

K. Oberamtsgericht.

Oberamtsgericht Rottenburg.

Rottenburg. (Mundtod = Erklä-
rung.) Johannes Dupper von Remmings-
heim, welcher der angeordneten Besser-
ungs-Versuche ungeachtet in seinem un-
ordentlichen und verschwenderischen Lebens-
wandel beharrt, ist durch oberamtsgericht-
lichen Beschluß für mundtobt erklärt, und
demselben in der Person des Bauers jung
Johann Jakob Dupper ein Pfleger be-
stellt worden.

Es wird deßhalb jedermann gewarnt,
dem Johannes Dupper etwas zu borgen,
oder sich, ohne Einwilligung seines Pflegers,
in ein Rechtsgeschäft mit ihm einzulassen,

indem sonst keine Befriedigung zu hoffen wäre.

Den 24. Nov. 1824.

K. Obergerichtsgericht.

Mottenburg. (Mundtod = Erklärung.) Carl Zug von Frommenhausen, welcher der angeordneten Besserungs-Versuche ungeachtet in seinem unordentlichen und verschwenderischen Lebenswandel beharrt, ist durch obergerichtlichen Beschluß für mundtobt erklärt, und demselben in der Person des Jakob Zug ein Pfleger bestellt worden.

Es wird deshalb jedermann gewarnt, dem Carl Zug etwas zu borgen, oder sich, ohne Einwilligung seines Pflegers, in ein Rechtsgeschäft mit ihm einzulassen, indem sonst keine Befriedigung zu hoffen wäre.

Den 24. Nov. 1824.

K. Obergerichtsgericht.

Cameralamt Lustnau.

Lustnau. (Verkauf oder Verpachtung des Maiereiguts Waldhausen.) Der Bestand des — dem Staat gehbrigen Maiereiguts Waldhausen geht mit Georgi 1825 zu Ende. Die unterzeichnete Stelle ist daher beauftragt worden, dasselbe auf die nächstfolgenden 18 Jahre, entweder im Ganzen, oder in 2 Theilen, öffentlich zu verleihen und damit einen Verkaufs-Versuch zu verbinden, wozu

Dienstag der 14. December d. J. bestimmt ist.

Das Gut liegt auf einer angenehmen Höhe zwischen Tübingen und Bebenhausen, ist durch einen guten Wildzaun geschützt, hat Wohn- und Oekonomie-Gebäude für 2 Beständer oder Käufer, 229 Morgen Acker in 3 Zelgen, 161 Morgen zwei- und

einnädige Wiesen, 5 Morgen Garten und Länder und 70 Morgen Viehwalde.

Bestands- und Kaufs-Liebhaber mögen sich an gedachtem Tage Morgens 9 Uhr auf dem Hofe selbst einfinden und der Verhandlung anwohnen, übrigens aber sich mit obrigkeitlichen — von dem betreffenden Obergerichte gesiegelten Zeugnissen über Prädikat und Vermögen, um einen solchen Kontrakt eingehen und eine angemessene Caution leisten zu können, gehdrig ausweisen.

Den 15. November 1824.

K. Cameralamt.

Tübingen. Am Dienstag den 7. December d. J. früh 9 Uhr werden auf dem hiesigen Rathhaus zwei dem Hospital zugehörige Wald-Distrikte im öffentlichen Aufstreich verkauft, und zwar:

Ein Stück von 18 Morg. 75 Ath. der Heselhardt genannt, welches bereits um 2700 fl. angekauft ist, und ein Stück von 10 Morg. 37 Ath. der Schachenrain, welche beide Distrikte unweit dem Bläsiabach an der Landstraße liegen.

Den 25. November 1824.

Hospital-Wald-Verwaltungs-Commission.

Tübingen. In dem ökonomisch botanischen Garten dahier, sind dieses Späthjahr und künftiges Frühjahr 5 bis 600 Stück schöne starke hochstämmige Apfel- und Birn-Bäume der vorzüglichsten Sorten Tafel-Obst, wie auch vorzügliche Sorten Most-Obst zum Verkauf ausgesetzt. Der Preis der Apfelmämme ist 20 fr., der Birnmämme 24 fr. Von amerikanischen Holzarten können gleichfalls verschiedene abgegeben werden.

Liebhaber wollen sich mit Bestellungen an den Universitäts-Gärtner Orthmann wenden, Briefe und Gelder erwartet man frei. Den 26. Nov. 1824.

Vorstand des botanisch-
ökonomischen Gartens.

Bingen. (Schaafwaide-Verleihung.) Die Schaaf-Waide der diesjährigen Gemeinde Bingen, auf welcher 300 Stücke gestimmt werden können, wird für das künftige Jahr am

Montage den 27. December d.J.

Vormittags 10 Uhr

auf dem Gemeinde-Haus zu Bingen öffentlich im Aufstreich unter vortheilhaften Bedingungen verpachtet werden.

Die Liebhaber dazu sind eingeladen, sich am bemerkten Tage in Bingen einzufinden und über hinlängliches Vermögen zu Erfüllung des Pachtbetrages sich glaubwürdig auszuweisen.

Den 10. Nov. 1824.

Hochfürstl. Hohenzollerisches
Oberamt.

Außeramtliche Gegenstände.

Lüdingen. Der Unterzeichnete ist von Amts wegen wiederholt angewiesen worden, dem Gottlieb Schaupp, Schneidemeister, seinen Haus-Antheil auf den Staffeln, zwischen der Münz-Gasse und dem evangelischen Stift zu verkaufen, welches hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Den 25. November 1824.

Stadtrath Fehleisen.

Lüdingen. (Haus - Theil - Verkauf.) Auf Stadtschultheißenamtlichen

Auftrag verkauft der Unterzeichnete des Friedrich Bötzle, Mezgers, Haus-Antheil bei dem Spitalthürlein.

Die Liebhaber können täglich mit dem Unterzeichneten einen Kauf abschließen.

Den 24. November 1824.

Stadtrath Heßmann.

Lüdingen. Der Unterzeichnete macht es sich zur angenehmen Pflicht, die seit seiner letzten Anzeige in diesem Blatt von theilnehmenden Menschenfreunden aus hiesiger Gemeinde ihm anvertrauten weiteren Beiträge zur Unterstützung der durch Hochgewässer beschädigten Einwohner unsers lieben Vaterlandes öffentlich bekannt zu machen: Er erhielt, von Hr. Andreas Roth, Bäckermeister 1 fl. 21 kr., Hr. Schnsfärber Forstbauer 2 fl. 42 kr., J. B. D. 1 fl. 21 kr., N. B. 40 kr., Hr. Oberzoller Heerbrand 2 fl. 42 kr., Hr. Rothgerber Depperich 2 fl. 42 kr. und dessen Söhnchen 24 kr. S. J. 2 fl. 42 kr., Hr. Weberobermeister Laitscher 1 fl., Fr. G. Sch. 2 fl. 42 kr., N. N. 10 fl. 48 kr., P. B. 10 fl. 48 kr., D. S. 8 fl. 6 kr., Ch. T. 2 fl. 42 kr., Sch. W. 2 fl., G. B. v. E. 24 kr., Hr. L. H. 2 fl., dessen Hausgenossen 1 fl. 48 kr.

Den 27. November 1824.

Prof. Dr. Warm.

Lüdingen. (Haus Verkauf.) Der Nachtwächter Kehrer ist gesonnen seinen Antheil Haus beim Döfen zu verkaufen, die Liebhaber können sich bei ihm selbst melden.

Lüdingen. (Baumgut zu verkaufen.) Wer ungefähr einen halben Mor-

gen Baumgut auf der Döfen-Waide, kaufen will, der kann sich melden bei

Friedrich Hausch.

Tübingen. Ein junges Frauenzimmer, gebürtig von Neuchâtel, welche mehrere Jahre Gouvernante war, wünscht mehreren jungen Kindern Unterricht in der französischen Sprache zu geben; sie verspricht billigen Preis und freundliche Behandlung.

Nähere Auskunft ertheilt

Den 25. Nov. 1824.

Frau Uhrmacher Müller
in der Neckarhalde.

Tübingen. (Effecten zu verkaufen.)
Ein sturzener Kanonen-Ofen sammt Rohr.
Ein Wiegen-Gaul für Kinder.
Ein Glas-Kästchen für einen Handwerksmann, Waaren auszustellen.
Eine Feld-Bettlade, zum Zusammenlegen.
Bei Ausgeber dieß Blattes zu erfragen.

Tübingen. (Logis zu vermieten.)
Eine Stube sammt Küche, par terre; Eine Kammer nebst Bühne sind auf Lichtmeß zu vermieten;

(Möbel zu verkaufen) Ein doppelter Kleiderkasten, ein Mehltrog und zwei Tische zu verkaufen bei

Den 20. November 1824.

Oberamtsgerichts Beisitzer
Lindenmajer
beim Hirsch.

Tübingen. (Logis zu vermieten.)
Bei Metzger Haarer beim Löwen ist bis Lichtmeß ein Logis, bestehend in Stube, Stubenkammer, Küche und Speisekammer zu vermieten.

Tübingen. Unterzeichneter hat in Commission zu verkaufen: ein haimeriges Faß in Eisen gebunden, noch recht gut, und Wein-grün, um einen billigen Preis.

Friedrich Müller, senior,
Käfer-Meister.

Tübingen. Unterzeichnete empfiehlt sich auch heuer wieder, mit ihrem neuvermehrten Lager von Spiel-Waaren und Leder-Puppen nebst Kdpfen jeder Größe; wie auch sehr schöne Pariser Drath-Körbchen und Taschen.

Den 27. November 1824.

J. C. Hebsackers Wittwe.

Wöchentliche Frucht-, Fleisch- und Brod-Preise.

In Tübingen,
am 26. November 1824.
Frucht-Preise.

Dinkel 1 Schfl.	4 fl. 4 st. 34 fr.	4 fl. 52 fr.
Haber 1 —	2 fl. 6 fr. 2 st. 55 fr.	3 fl. 22 fr.
Kernen 1 Sri.		Haber 21 fr.
Gersten —	44 fr.	Roggen
Erbsen —	56 fr.	Bohnen 40 fr.
Wicken —	40 fr.	Linsen 1 fl. 4 fr.

Victualien-Preise.

Döfensfleisch	.	.	1 Pfund 7 fr.
Rindfleisch	.	.	— — 6 —
Lammfleisch	.	.	— — 5 —
Schweinefleisch mit Speck	—	—	7 —
— — ohne	—	—	6 —
Kalbsteisch	.	.	— — 6 —

Brod-Taxe.

8 Pfund Kernenbrod	.	.	18 fr.
8 — Rucklenbrod	.	.	16 —
1 Kreuzerweck schwer	.	10 Lth.	2 ½ D.